

Kurzbericht des Herbstturniers am Sonntag, den 08. Oktober 2023

Was heisst hier Herbstturnier, da müssen sich Vorstand und Spielleiterin beim Festlegen des Datums wohl geirrt haben! Der Tag begann nämlich gar nicht herbstlich: Kein Nebel, stahlblauer Himmel am Morgen und dies bei moderater 2-stelliger Temperatur von 10,5 °C, gemessen auf dem Distelberg. Und so sollte es auch bleiben. Bis am Nachmittag erreichte die Temperatur gar angenehme 24,5 °C., gemessen auf dem «Place de la Petanque» in Oberentfelden (auf meinem Handy). Weil die Sonne aber nicht mehr so hoch am Himmel steht wie in den vergangenen Monaten, spendeten die den Platz umsäumenden Bäumen angenehme Schatten und ins Schwitzen ist dabei wohl kaum jemand gekommen. Es ist ein Horrorgedanke, dass diese Schattenspende möglicherweise eines Tages, wenn unsere Platzerweiterung Realität wird, gefällt werden könnten, denn Petanque spielt man auf beschatteten Kiesplätzen, so gehört sich das.

Als die «Wanderer vom Distelberg» um 09:00 Uhr auf dem Platz eintreffen, finden sie schon viele der angemeldeten Antagonisten vor. Einige bereits beim Einspielen, andere in angeregten Gesprächen verwickelt, und wieder andere in Gedanken versunken vor sich hinstarrend. Der Bedarf für das Turnier ist hoch: die Clubmeisterschaften sind schon seit Monaten Vergangenheit und die Pétanque-Jass Trophy liegt auch bereits wieder 6 Wochen zurück.

Punkt 09:30 Uhr erklärte die Spielleiterin die Spiele für eröffnet. Mit 28 angemeldeten Spielerinnen und Spielern sind unsere 7 Bahnen restlos belegt. Da gab es weder Ausweichen auf den bekuesten Parkplatz, noch «krumme Spiele» wie 3 gegen 2; somit alles angenehme Doubletten.

Am Vormittag wurden wie immer 3 Runden gespielt, allerdings ohne Zeitlimit. Wie so üblich dauerten die Spielrunden mal kürzer, mal länger und manchmal wurde der letzte Punkt einfach nicht gemacht.

Das Mittagessen (Fleisch vom Grill, Risotto und ein feiner Salat) war wie immer tadellos, da gab es nichts zu bemängeln. Das Küchenteam hat wieder alles gegeben. Zum Dessert gab es eine Kuchen-Auswahl und Rösly verwöhnte uns einmal mehr mit «Dubler Schokoküssen».

Nach dem Mittagessen wurden die 2 letzten Runden gespielt. Der Sieger, wir kennen ihn alle, stand bereits vor Beginn des Turniers fest; er hat alle 5 Runden gewonnen. Der Verlierer war auch keine Überraschung, er hat alle 5 Runden verloren. Im Mittelfeld gab es viele Spieler und Spielerinnen mit 2 Siegerunden. Da mag es für den einen oder anderen wohl eher eine Überraschung gegeben haben.

Die Spiele sind auch diesmal fair verlaufen. Es gab mal hier, mal da ein leiser Kraftausdruck, wenn die Kugel nicht das gemacht hat wie angedacht, aber das war es auch schon. Misstöne habe ich keine gehört (und wollte sie wohl auch nicht hören). Erfreulicherweise gab es auch immer wieder Lob, wenn ein guter Wurf gelang.

Der Höhepunkt jedoch war, dass niemand mit einem Fanny den Platz verlassen musste.

Der zum Bericht «verdonnerte» Verfasser,
Marinus